



Pressemitteilung
01. April 2014

Das gefährlichste Tier der Eiszeit in Schöningen entdeckt



Der Fundplatz Schöningen ist durch die Entdeckung der ältesten vollständigen Holzwaffen der Welt international bekannt geworden und die ca. 300.000 Jahre alten Speere gehören zum herausragenden Kulturerbe des Menschen. Im aktuellen Heft der Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen (1/2014) stellen das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege, die Universität Tübingen und die Universität Leiden die aktuelle Entdeckung von 300.000 Jahre alten Funden der europäischen Säbelzahnkatze (*Homotherium latidens*) aus der bekannten Fundstelle Schöningen 13 II-4 der Öffentlichkeit vor.

Die Funde stammen aus demselben Horizont wie die Speere und wurden in einem 2011 neu entdeckten Grabungsareal freigelegt. Die an dieser Stelle geborgenen Knochenreste und Steingeräte des Menschen weisen auf eine Fortsetzung des Pferdejagdlagers hin, das damit auf einer Länge von über 100 m an einem ehemaligen Seeufer nachgewiesen werden kann. Mit der Schöninger Entdeckung liegt der erste Fund von *Homotherium latidens* aus Norddeutschland vor und zugleich wird erstmals für Mitteleuropa die zeitgleiche Anwesenheit des frühen Menschen und der Säbelzahnkatze in einer archäologischen Fundschicht belegt. Die Schöninger Funde sind der jüngste gesicherte Beleg für die Säbelzahnkatze vor ihrem Aussterben in Mitteleuropa.

Die ausgezeichnet erhaltenen Raubtierreste bestehen bislang aus vier Zähnen und wenigen Knochen, die nach vorläufiger Untersuchung zu einem jungen erwachsenem Tier gehören. Die Säbelzahnkatze war mit einer Schulterhöhe von 1,1 m und einem Gewicht von ca. 200 kg ein beeindruckender Räuber. Sie hatte messerscharfe Krallen und das Gebiss war mit bis über 10 cm langen oberen Eckzähnen äußerst gefährlich.

Die Funde werfen ein neues Licht auf das Verhältnis des frühen Menschen zu den Raubtieren vor 300.000 Jahren. Es ist sehr gut möglich, dass sich früher Mensch und Säbelzahnkatze am Seeufer

in Schöningen unmittelbar begegnet sind. *Homo heidelbergensis* hatte in diesem Fall nur eine Chance sich gegen diesen hoch gefährlichen Konkurrenten zu wehren: Er musste seine bis zu 2,3 m langen Holzspeere neben der Pferdejagd auch zur Verteidigung gegen die Raubtiere einsetzen. Vor diesem Hintergrund sind die Schöninger Speere und eine schwere Lanze als Jagd- und Verteidigungswaffen anzusehen, die das Überleben des Menschen in Mitteleuropa vor 300.000 Jahren ermöglichten.

Die Grabungen werden an der Fundstelle fortgesetzt, und es ist gut möglich, dass zukünftig weitere Funde der Säbelzahnkatze helfen, das Verhältnis von frühem Mensch und Raubkatze noch genauer zu verstehen.

Literaturhinweis

- Serangeli, J./ T. van Kolfschoten/ Nicholas J. Conard, 300.000 Jahre alte Funde einer Säbelzahnkatze aus Schöningen – Die gefährlichste Raubkatze der Eiszeit erstmals für Norddeutschland belegt. Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen 1/2014, 10-12.
- Thieme, H. (Hrsg.), Die Schöninger Speere: Mensch und Jagd vor 400 000 Jahren. Begleitbuch zur Ausstellung (Stuttgart/Hannover 2007).

Als Ansprechpartner für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Prof. Nicholas J. Conard Ph.D.
Dr. Jordi Serangeli
Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters
Abteilung für Ältere Urgeschichte und Quartärökologie
Eberhard Karls Universität Tübingen
Schloß Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen
Telefon: 07071/2972416
Nicholas.conard@uni-tuebingen.de
jordi.serangeli@uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Thomas Terberger
Dietmar Vonend
Öffentlichkeitsarbeit
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
Telefon: 0511/9255208 oder 0171/3565493
thomas.terberger@nld.niedersachsen.de
Telefon: 0511/ 925-5221
dietmar.vonend@nld.niedersachsen.de

Anke Grundmann
Öffentlichkeitsarbeit
paläon GmbH, Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere
Paläon 1
38364 Schöningen
Telefon: 05352/9691412
grundmann@palaeon.de
www.palaeon.de

Pressebilder



Die Fundstelle Schöningen 13 II mit den 300.000 Jahre alten Ablagerungen eines ehemaligen Seeufers.
Foto: J. Lehmann.
© Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege.



Ausgrabung im Horizont der Speere (dunkle Schicht) im neu entdeckten Fundareal an der Fundstelle Schöningen 13 II. Foto: J. Serangeli.
© Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege.



Funde der Säbelzahnkatze (*Homotherium latidens*) aus Schöningen 13 II. Foto: V. Minkus.
© Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege.



Zahns der Säbelzahnkatze von der Fundstelle Schöningen 13 II. Foto: V. Minkus.
© Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege.



Detailaufnahme eines Zahns der Säbelzahnkatze aus Schöningen 13 II mit den sägeartig ausgeformten Zahnkanten.
Foto: V. Minkus.
© Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege.